

Die 'Lehrvisite' – ein universitätsinternes Audit zur Curriculums- und Organisationsentwicklung

Karen Sievers / Jürgen Westermann

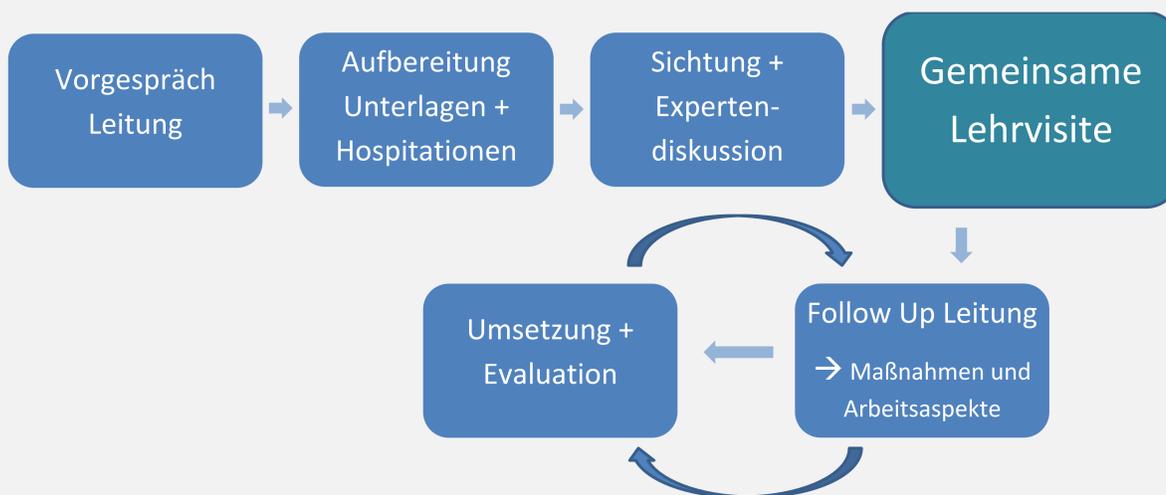
Hintergrund und Ziel

Die Einführung neuer Lehr- und Lernmethoden, Konsequenzen aus Evaluationen und eine kontinuierliche Qualitätssicherung stellen Lehrende, Studierende und Verwaltung regelmäßig vor große organisatorische und kommunikative Herausforderungen. Wie kann es gelingen, solche Prozesse als gemeinsame Aufgabe wahrzunehmen, Maßnahmen professionell und konsensual zu entwickeln sowie eine nachhaltige Umsetzung zu implementieren?

In Analogie zur Stationsvisite dient die ‚Lehrvisite‘ im Sinne eines internen Audits dazu, gemeinsam mit Kliniken und Instituten eine Bestandsaufnahme der Lehre durch ein multiprofessionelles Team durchzuführen, Veränderungsbedarfe aufzunehmen sowie eine Umsetzungsstrategie für die Weiterentwicklung zu erarbeiten.

Ablauf der Lehrvisite

In einem Auftaktgespräch werden der Einrichtungsleitung Ablauf und Ziele erläutert und das gemeinsame Vorgehen festgelegt. Die Studiengangsleitung erstellt anschließend eine Datensammlung zu den Lehr- und Einrichtungsdaten und stellt eine Expertenkommission zusammen, die die Lehrvisite begleitet. Die Kommissionsmitglieder hospitieren in Vorlesungen und Kursen und fassen in einer gemeinsamen Präsentation den Status quo, Entwicklungspotenziale und Empfehlungen für abzuleitende Maßnahmen zusammen. Diese Ergebnisse werden im Rahmen eines circa vierstündigen Termins (die eigentliche Lehrvisite) präsentiert und mit den Einrichtungen im Hinblick auf mögliche Umsetzungsszenarien diskutiert. In einem Follow-Up-Termin vereinbaren Einrichtungs- und Studiengangsleitung konkrete Umsetzungsschritte, Unterstützungsbedarfe sowie einen Zeitplan. Die Umsetzung erfolgt in Zweier-Projektteams aus Klinik/Institut und Studiengangsleitung. Nach einem Durchführungsturnus und regelmäßiger Evaluation findet unter Einbeziehung der Evaluationsergebnisse ein Abschlussgespräch statt, um zu entscheiden, ob die Maßnahmen fortgeführt, abgeändert oder eingestellt werden sollen.



Durchführung

Sommersemester 2017:

- Institut für Pathologie
- Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Wintersemester 2017/18 gemeinsame Lehrvisite

- Klinik für Chirurgie
- Klinik für Herz- und Thorakale Gefäßchirurgie
- Klinik für Kiefer- und Gesichtschirurgie
- Klinik für Kinderchirurgie
- Klinik für Neurochirurgie
- Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
- Klinik für Plastische Chirurgie

TeilnehmerInnen

Einrichtungsleitung, Unterrichts-, PJ-Beauftragte

- Kommissionsmitglieder: aus den Bereichen
- Lehrstuhl für Allgemeinmedizin
 - Sektion Forschung und Lehre in der Pflege
 - Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie
 - Forschungsgruppe Studierendengesundheit
 - Studentische VertreterInnen
 - Studiengangskoordination Humanmedizin, Physiotherapie und Hebammenwissenschaft
 - Promotionskommission
 - Studiengangsleitung Humanmedizin

Aufwand

- Einrichtung: ca. 16 Personenstunden
- Kommissionsmitglied: ca. 25 Personenstunden, insg. für Kommission 300 Personenstunden
- Studiengangsleitung/Projektkoordination: ca. 200 Personenstunden

Ergebnisse

1. Gemeinsam getragener **IST-Stand** der Fachlehre und ihrer Entwicklungsbedarfe.
2. **Vereinbarungen** zu folgenden Zielstellungen
 - Unterrichtsmaterialien (u.a. Folienstandards, Logbücher, Lehrfilme)
 - Lehrorganisation (u.a. Lehre im Dienstplan, Vertretungsplanung)
 - Curriculum (u.a. neue Veranstaltungsformate, interprofessionelles Lehren und Lernen, Abstimmung der Lehr-/Lernziele)
3. Sukzessive Umsetzung der Vereinbarungen in **Projektteams** aus Studiengangsleitung und Einrichtung
4. Entwicklung des von den Sektionsgremien verabschiedeten ‚**Leitbild Lehre und Lernen**‘ für den Studiengang Humanmedizin
5. Einführung des Kurses ‚**So funktioniert das Medizinstudium**‘ durch die Studiengangsleitung im Dozierenden-Service-Center. Der Kurs für Lehrende, Einrichtungsleitungen und Verwaltung beinhaltet die Themenbereiche
 - Approbations- und Studienordnung
 - Auswahlverfahren
 - Aufbau des Curriculums
 - Lübecker Lehrschwerpunkte
 - Interprofessionelles Lehren und Lernen
 - Mentoringprogramm
 - Prüfungen und Staatsexamina
 - Semesterablauf und -organisation
 - Evaluation und LOM

Fazit und Ausblick

Die Lehrvisite bietet die Chance, Bedarfe und Zielstellungen für die Weiterentwicklung der Lehre konsensual festzulegen. Aus unserer Sicht sind folgende Bedingungen entscheidend für eine erfolgreiche Umsetzung

- geringer Zeitaufwand für die Einrichtungen, hoher Ressourceneinsatz bei Kommission und Studiengangsleitung
- frühe Information und ausdrückliche Unterstützung durch Leitung und Unterrichtsbeauftragte (Multiplikatoren)
- ‚Peer to peer‘-Feedback zur Lehre im Rahmen eines kooperativen Verfahrens
- regelmäßige Follow Ups zur nachhaltigen Umsetzung der Ziele und Kontrolle über Evaluationsmaßnahmen

Erste Ergebnisse der Semesterevaluation zeigen, dass durchgeführte Maßnahmen von Studierenden wahrgenommen und positiv bewertet werden. Einige Effekte der angestoßenen Veränderungen werden sich aber erst über mehrere Semester einstellen, so dass in jedem Fall zusätzlich ein ‚langer Atem‘ und Kontinuität in der Projektbetreuung vorhanden sein müssen.

Kontakt

Dr. Karen Sievers
Studiengangskoordination Humanmedizin
karen.sievers@uni-luebeck.de

Bereich Studium & Lehre der Sektion Medizin
www.medizin.uni-luebeck.de